

Für Halle wöchentlich 2,50 M., bei
vierteljährlicher Zustellung 7,75 M., durch
die Post 8,25 M., ausl. Briefmarken-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Reichspostämtern angenommen.
Im amtlichen Zeitung-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen.
Für unregelmäßig eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Kundenzahl nur mit Einlagenangabe:
„Saale-Bl.“ gefolgt.

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenbreite oder deren
Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, von unseren Annahmestellen
und allen Annahmestellen-Expeditoren an-
genommen. Bestellen die Zeile 7 Pfg.
Erhöht sich auf 10 Pfg. für
Sonntags- und Feiertagsnummern,
sonst je nach Bedarf.

Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Sandkaufstraße 17;
Abendausgabe: Markt 24.

Preisveränder der Zeitung Nr. 2535; der
Gesamt Nr. 2532; Geschäftsstelle Nr. 176;
Abendausgabe (Markt 24) Nr. 2208.

Neununddreißigster Jahrgang.

Nr. 454.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 27. September

1905.

Bezugs-Einladung.

Unläßlich des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir zum Abonnement auf die

Saale-Zeitung

höflichst ein. Unsere Zeitung bedarf einer Darlegung ihres Programms oder Anpreisung ihres Inhaltes nicht. Sie ist anerkanntermaßen seit Jahrzehnten eine große und selbständige, von keiner Partei abhängige und von jeder für die Zusammenschließung aller liberalen Elemente eintretende Provinzzeitung, die, wie nur wenige derartige Blätter, in mehr wie einer Beziehung den Vergleich mit der reichshauptstädtischen Presse aushalten kann.

Im kommenden Quartal beginnt wieder das parlamentarische Leben, über dessen Begebenheiten von uns auf schnellstem Wege, erschöpfend und zuverlässig berichtet wird. freimütige doch vornehme Stellungnahme zu allen politischen Vorgängen des In- und Auslandes werden der „Saale-Zeitung“ wie bisher ihre hervorragende Stellung unter den politischen Zeitungen Deutschlands bewahren. Ein ausgedehnter Redaktionsapparat und umfangreicher Nachrichtendienst leisten für vollständige und schnelle Bearbeitung aller Ereignisse in Stadt und Provinz Gewähr. Nicht Sensations- und Popularitätschafferei, sondern Objektivität und Gerechtigkeit bilden die Richtschnur!

Besondere Sorgfalt wird auf den **Handelsteil** verwandt, der stets bereits in der Abendausgabe die Nachmittags-Kurse und sonstigen Nachrichten der Berliner und Leipziger Börsen bringt. Ein erschöpfender Wochenbericht wird von dem neuen Quartal an eine gut orientierende Übersicht und Ergänzung der sonstigen umfangreichen Mitteilungen über alle wichtigen Ereignisse des Industrie- und Geldmarktes bieten.

Die **tägliche Unterhaltungsbeilage** bringt neben der Fülle von Novellen, Plaudereien und Essays eine Reihe von Romanen erster Autoren. Den Reigen eröffnet:

Sybold von Eck

von
Arisula Söge von Mantuffel,

ein Werk, das zu dem besten gehört, was die berühmte und beliebte Romankunstschafflerin, die unseren Lesern durch ihre früheren Schöpfungen „Helmut von Loynen“, „Sur linken Hand“ usw. noch in bester Erinnerung sein dürfte, geschaffen hat, ein Roman, dessen spannende Handlung und vornehme Erzählungsform des allgemeinen Beifalles sicher ist. An die hochinteressante Familiengeschichte werden sich hervorragende neue Romane von Fritz Friedmann, dem einstigen berühmten Rechtsanwält, Otto Elster, J. Jobst und anderen erstklassigen Autoren anschließen. Von unseren heimischen Dichtern wird u. a. Max Peckold mit einer stimmungsvollen Künstlergeschichte: „Kraft Egeblaab“ zu Worte kommen. Das Feuilleton, Theater, Musik, Literatur und Kunst werden wie bisher ganz besonders gepflegt werden. Eine Sonntagsbeilage: „Blätter fürs Haus“ sorgt für Belehrung auf den Gebieten von Haus und Garten.

So ist die **Saale-Zeitung**, die täglich zweimal erscheint, ein großes und reichhaltiges und doch billiges Blatt, das an Zuverlässigkeit und Gebiegenheit von keiner anderen Zeitung Mitteldeutschlands übertroffen wird. Im Inferatentat erfolgt die Veröffentlichung aller amtlichen Bekanntmachungen der Behörden.

Der vierteljährliche Abonnementpreis für die „Saale-Zeitung“ mit Einschluß familiärer Beiblätter beträgt bei unseren Geschäftsstellen und auswärtigen Filialen 2,50 Mark bei täglich einmaliger, 2,75 Mark bei zweimaliger Zustellung, bei allen Kaiserl. Postanstalten 3,25 Mark. Neuzugewandene Abonnenten erhalten die „Saale-Zeitung“ bis zum Ende dieses Monats kostenfrei geliefert.

Verlag der Saale-Zeitung.

Feuilleton.

[Während der Ferien.]

Berliner Plauderei.

Während acht langer Tage befand sich der Berliner Gasthausbesucher — und welcher Berliner ist es nicht! — im Stadium hochgradiger Aufregung. Der Brotdorf sollte ihm bald gebührend werden. Seit uralten Zeiten herrscht in der Stadt der weihen Denkmäler die schöne Sitte, daß der verzehte Gast das verzehte Wadwert nicht zu bezahlen braucht. Die Krampfle, Weißbröden, Entlangungen haben ihm tollentlos zur Verfügung, und im allgemeinen wird kein Mißbrauch mit dieser Berechnung getrieben. Da aber kamen die Tage der hohen Fleischnot, die Portionen wurden kleiner, deshalb der Konsum an Bräuden größer, und so laßen sich adäquat Restaurateure der Friedrichstraße zusammen und leiteten eine Bewegung ein, die die Anrechnung der bezehrten Wadwarte zum Zwecke hatte. Sie wiefen auf die Sitte in Süddeutschland und Oberdeutschland hin, wo der Gast jede verzehte Semmel bezahlt, ein Argument, das auf dem ersten Blick einleuchtend, aber trotzdem nicht stichhaltig ist. Denn abgesehen davon, daß in jenen glücklichen Gegenden der edle Verzehter nur halb so viel kostet, wie in Norddeutschland, sind auch die Zeilengedankliche dort bei weitem nicht so hoch, wie bei uns, ein Döbeln von zehn Prozent der Rede ganz und gabte ist. Die Müngener Kellnerin lächelt dich holdselig an, wenn du ihr das föhliche Zeilenged von fünf Pfennig offerst, dem Berliner Kellner eine wertvolle Gabe anbedienen, würde ich nicht wagen.

Einige der Gegner des Gratsbadwerts führen in der Veranmittlung aus, daß der Brotdorf vieler Berliner Bierpaläste sich jährlich auf 20—40.000 Mark beläuft, so, daß ein solches betriebliches Weinrestaurant etwa 75.000 Mark pro Jahr für Getrad zahlen müßte, ohne einen Pfennig dafür wiederzufinden, inwiefern haben juit diese Establishments derartige Millionenumläufe, daß jene Summen nicht schwer

wiegen. Im übrigen haben die großen Restaurateure sich der Brotdorf-Bewegung nicht angegeschlossen, so daß wir um diese drohende Reform glücklich herumgetommen sind.

Dafür haben einige Restaurants eine Neuerung eingeführt, die man sich eher gefallen lassen kann: sie haben den Wuschleibut angehängt. Du fragst, was das ist? Nun wohl, eine Kopfbekleidung feiner Qualität, die dir der Wirt für die Summe von vier deutlichen Reichsmark aus seinem wohlsortierten Lager liefert, falls dir dein Gut von einem feindlichen Zeitgenossen verkauft worden, der dir dafür seinen eigenen, schäbigen, bössartigen Filz zurücklassen. Das kommt in Berlin alle Tage vor, denn wir haben eine eigene Spezies der Gutwader zu registrieren. Die Institution der „Wuschleibute“ kommt einem tiefgefühlten Bedürfnisse entgegen, und es dürfte nicht lange währen, bis die neue Einrichtung, die damit rednet, daß der verzehte Gast auch über ein hüßiges Anlagekapital von vier Mark gebietet, überall Annahms gefunden hat.

Sympathisch begrüßt wurde die moderne Aera der Reservewäde auch in der Fachausstellung des Vereins der Cafetiers Deutschlands, die nicht nur den Fachmann, sondern auch ein großes Laienpublikum anlockte. In der Tat, sie bietet ein charmantes Bild mit ihren bunten, bewimpelten, leichten Gelen, in denen Kaffee und Tee, Milch und Löffel serviert wird. Kapuzinen, in staltlicher Menge, Automaten mit den obligaten Chokoladentafeln, aber auch solche, die für den gepörrten Nickel Bier, Selters und Limonade verabreichen. Eine Unmenge von Maschinen sieht der staunende Blick. Maschinen zur Erzeugung von Kälte, von Teig, von Sahne, auch einige zum Semmelreiden und zum Nischen. Wäher habe ich im Café bei meiner Schale Melange nie gedacht, daß all dies für den Betrieb notwendig ist. Natürlich fehlen auch nicht die unvermeidlichen Drehtischen. Seitdem der Berliner sein musikalisches Herz erndet hat, leidet sich auch das kleinste Café — wenn auch nicht ein automatisches Musikwerk —, so doch wenigstens eine lebendige Kapelle. Joel Geiger und ein Klavier — und das vöhlbarmonische Dreieck ist fertig und legt seine Dissonanzen in die Welt. Es ist seltsam, wie so

Ein teures Vögechel.

Das Uebereinkommen von Karlstad ist recht dazu angetan, in Norwegen das Gefühl der Witterkeit aufkommen zu lassen. Es mag kaum für Schweden oportunit sein, den Vögen so straff zu spannen, wie es getan. Wenn auch die nordwestliche Diplomatie das Abkommen als einen großen Sieg der Norweger darzustellen versucht, so wird doch das nordwestliche Volk die Empfindung nicht los, als ob eine ägende Länge in den Wein der jungen Selbständigkeit geschüttet sei. Der Stolz des Norwegers, seine Kriegeshefen, die Synbole seiner Kraft, werden dem unverfähllichen Schweden gepörrt. Das unabhängige Norwegen soll kein starkes Schweden sein. Es soll anlehnungsbedürftig bleiben. Schweden will die Vormacht auf Scandinavien sein. Die Souveränität Norwegens soll wahrlich teuer erkauft werden.

Gleichwohl wird Norwegen wohl tatsächlich seinen Weg unter dem caudiniischen Joch hindurch nehmen, das ihm der schwedische Chauvinismus errichtet hat. Zwar heißt es in Dedeichen aus Christiana, es sei gar nicht daran zu denken, daß das Störthing das Uebereinkommen genehmige. Aber die Einkünfte, die am Werte sind, um der nordwestlichen Nation die Wille zu verlassen, sind so groß und die politischen Ermüdungen von dem Geiste solcher Müdigkeit diktiert, auch ist das Ziel der Unabhängigkeit so lochend, daß wohl ernstliche Schwierigkeiten der Ratifikation nicht entgegenstehen. Das Verheimung wird augenscheinlich nur eine zeitweilige sein. Außerhalb der neutralen Zone kann Norwegen ja neue Befestigungswerke errichten; es wird mit Eifer ans Wert geben, um sich Erfolg für die geliebten Werte zu schaffen, und seinem nationalen Ergeiz Vertriebung zu bereiten. Im großen und ganzen aber hat Schweden von den nordwestlichen Befestigungsanlagen, weder von denen die zur Schleifung bestimmt sind, noch von denen, die es als zulässig erklärt hat, irgend etwas zu fürchten. Norwegens Entwicklungstendenz neigt nicht nach Osten, sondern nach dem Westen zu. Daher doch auch die große Entfremdung der beiden Nationen, daß das Lebensinteresse des einen Volkes mit den Gestaden der Dnie, das des anderen mit der Schiffahrt auf den nordischen Meeren, dem atlantischen Ocean verknüpft ist. Die Befestigungen sind nur die scharfe Ausgestaltung der naturgemäßen Schranken, die die Geirgswelt zwischen ihnen aufen. Auch Italien und das Deutsche Reich bildeten im Mittelalter eine Einheit trotz der sie trennenden Alpenwelt. Das deutsch-italienische Reich war ebenso künstlich konstruiert wie die schwedisch-nordwestliche Gemeinshaft, die keine Einheit der wirtschaftlichen Tendenzen ist. Es mußte darum zerfallen wie jetzt auch Schweden und Norwegen bei der Schwächung der obersten politischen Reichsgewalt auseinandergehen, bis sich die der ehemaligen Reichseinheit entspringenden nationalen Schilde im freien Rinde begegnen. Diefelben Grundlagen der Entwicklung, dieselben Vorgänge, dieselben Konsequenzen. Der Hauptdruck der nordwestlichen Freiheit und Unabhängigkeit liegt auf dem Gebiete der gesteigerten Fähigkeit, seine wirtschaftlichen Interessen zur Geltung bringen zu können. Es wird nicht mehr politisch nach Osten gelenkt, während es selbst wirtschaftlich nach dem Westen drängt. Der Zweipakt in seiner feilberigen Erstform wird befeitigt. Wie viel das bedeutet, wird auch England im Laufe der Jahre bemerken, denn ein neuer Rival in der Nordsee ert-

plötzlich dieser Musikfurore über die Berliner gekommen ist. In Schweden ist die Vorliebe für die Müll nationale Eigentümlichkeit, in den lustigen Revollons spielen die Kapellen zur Nachmittagszeit und am Abend. Aber am grünen Strand der See hat sich die Erziehungslust für Musik bisher nur auf einen kleinen Teil der Bevölkerung erstreckt. Im Café liebt man es, zu plaudern. Jetzt erregt das Dröcher den mangelnden Gesprächsstoff. Dies ist der gefährliche Kreislauf des Weltwanderts: Seine Arbeitshah bedingt den Genußgier. Die Genußgier treibt ihn zur Neuronität, die in den Müßstunden eine geistige und förperliche Erhaltung herbeiführt. Diese macht ihn unfähig, selbst zur Unterhaltung beizutragen, und so muß er im Café ein Konzert haben, oder er pilgert einfach ins lastrive Kabarett, dessen immer noch anhaltende Müßperiode nur auf diese Weise zu verstehen ist. Von der nervenpeinendenden Schilffrigkeit aber geht's wieder an die Arbeit. Hieraus erklärt sich der zunehmende Verfall der Musik des Tages und des Geistes in der Berliner Gesellschaft.

Schließlichweise erndet sich die geistige Verwümpelung und Enttarnung nicht auch auf den Berliner Spieler, der sich seinen Humor, seine Spottlust und seine liehen schmerzlichen Bemerkungen, als unveräußerliche Güter, in voller Reinkultur betraut hat. Sein ägender Witz ist die Ursache, daß die Einwohner der neuen Kolonie Kieckmal sich an die Regierung in Potsdam und der Bitte gewandt haben, für die Folge dem Orte den Namen Königssthal beizulegen. In der Begründung führen die Petenten aus, daß die Verzeichnung Kieckmal den Berliner Anstaltigen Anlaß zu spöttlichen Bemerkungen gäbe. Ob die Herren aus Kieckmal mit ihrer Petition eben so viel Glück haben werden, wie die Dalldorfer, steht dahin. Der Name „Dalldorf“ hat einen böien Beigeichnam, seitdem eine Berliner Anwesenhaft dort befindet. Die beliebte Redensart „Du gehörst nach Dalldorf“ rangiert keineswegs unter den besten Schmiedeleiden, und sie hat den Dalldorfer Jahre hindurch schwerenummer bereitet. Und darum haben auch sie unternäh eine hohe Regierung, das omniböse Dalldorf in Witten a unzutun, und siehe da! Ihnen ist Teil widerfahren, den

...wird erweitert Stellung einstimig angenommen...

Der Parteitag wolle beschließen: Die freisinnige Volkspartei wolle darauf hinwirken, daß alle politischen Parteien am Sonntag...

Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei unter der Führung des Herrn... Einleitend übernahm die Rednerabteilung...

Ausland.

Oesterreichisches Abgeordnetenhaus.

Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei unter der Führung des Herrn... Einleitend übernahm die Rednerabteilung...

...bedeuten würde. Dieber giff lobend den Minister des Inneren...

Im Einlaufe befinden sich Dringlichkeitsanträge der Jungtürken, der Tischschloffen und der Erben betreffend die Einführung des allgemeinen geheimen Wahlrechts...

Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Freiherrn von Gauslich und in Anwesenheit des Finanzministers Dr. Kofel und des Leiters des Handelsministeriums Grafen von Auersperg...

König Alfons XIII. von Spanien.

Wird, wie Hofnachrichten aus San Sebastian bestätigen, sich in nächster Zeit zu verheiraten. Eine amtliche Erklärung soll erst nach dem Besuche des Königs in Madrid erfolgen...

Die französischen Kongressen.

Der französische Kolonialminister Eugène Deloy nachmittags die Mitglieder der Mission de Brazza. Die Unterhaltung betraf die für die Verwaltung des Kongogebiets notwendigen Reformen...

Die Maroffo-Frage.

Die „Tägliche Rundschau“ will wissen, daß in den geistigen Verhandlungen des Reichstages mit den Vorkämpfern der Maroffo-Frage...

Das englisch-japanische Bündnis.

Artikel 1 des Bündnisses besagt: Die beiden Regierungen werden, wenn immer ihre (in Ostasien und Indien existierenden) Rechte und Interessen gefährdet sind, miteinander in vollem Umfange und offen in Befehre treten und gemeinsam die Maßnahmen zu ergreifen...

gemeinsam führen, sowie in wechselseitigem Einvernehmen Frieden zu schließen.

Art. 3 besagt: Da Japan die vorderrückenden politischen, militärischen und wirtschaftlichen Rechte in Korea besitzt, so erkennt Großbritannien Japan Recht an, solche Vorkriegsregeln anzuwenden, zur Kontrolle und zum Schutze Korea zu ergreifen...

Art. 4: Japan erkennt das Recht Großbritannien an, in der Nähe der indischen Grenze solche Vorkriegsregeln anzuwenden, welche nötig sein mögen, die indischen Besitzungen zu schützen.

Art. 5: Beide Teile können überein, daß keiner, ohne die andere Partei zu benachrichtigen, in besonderen Bestimmungen einzutreten wird, welche den bei der Einleitung des Abkommens bezeichneten Zielen nachteilig sein könnten.

Art. 6 bestimmt, daß im Falle eines russisch-japanischen Krieges Großbritannien es übernimmt, strenge Neutralität zu beobachten und Japan, im Falle es von einer anderen Macht angegriffen wird, zu Hilfe zu kommen.

Art. 7 legt die Bedingungen, unter denen der erwähnte Beistand geleistet werden soll, welche durch die Militär- und Marinebehörden der vertragsschließenden Teile vereinbart, die miteinander von Zeit zu Zeit in vollem Umfange und offen in Beratung treten.

Art. 8 besagt: Das gegenwärtige Übereinkommen gilt für eine Frist von zehn Jahren, ist aber mit einjähriger Kündigung ausbedungen.

Artikel 6 des veröffentlichten englisch-japanischen Vertrages bezieht sich auf den letzten benutzten japanisch-russischen Krieg und impliziert für dessen Dauer Englands Neutralität...

Die Lage in Rußland.

Die gestrige Sitzung der Vertreter der Semstwo und der Städte in Moskau befaßte sich ausschließlich mit den politischen Programmen für die zukünftige Wahlkampagne...

Frankreich.

Die nationalistischen und die konservativen Blätter greifen den Kriegsmilitär, welcher wegen des Wiedereintritts des Militärs in Tonquay den Lieutenant Hubert de Courcelles in Ausübung verließ...

Belgien: Otto Sonne.

Beliebiglich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den literarischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den literarischen Teil: Dr. Fritz Wichmann...

— Diese Nummer umfaßt 14 Seiten. —

Zum Kriegführen gehören drei Dinge:

Geld, Geld und noch mehr Geld. Zur Erhaltung und Wiedererlangung der Gesundheit gehören in der ersten Jahreshälfte ebenfalls drei Dinge: Balthus, Balthus und wiederum Balthus...

Advertisement for 'Anerkannt grösste Auswahl' and 'Anerkannt billigste Preise' for 'Gardinen' and 'Möbelstoffe'. Includes a list of products like Engl. Tüll-Gardinen, Garnituren, and Teppiche with prices. At the bottom: 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Geschäftshaus J. Lewin.'

G. H. Fischer, Bankgeschäft.

Poststrasse 12.
Eingang Albert Dehnestrasse.

empfiehlt sich für bankfachliche Ausführungen.

An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.
Sofortige Abgabe fester Anlagewerte.
Reichsbank-Giro-Konto. — Fernsprecher 893.

Bankhaus Friedmann & Weinstock Leipzigerstrasse 12.

Beleihung von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von Effekten.
Verzinsung von Bareinlagen.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Dampferbränden für Antikrost
Dampferbränden für jede Robe
(Grünes Zellen).
Eisartförderer für Dampfbol-
tinnen, Sotels, Mittergüter.
Feine Emailleherde für Gas
und Robe.

Tapeten.

Reiche Auswahl, billigste Preise.

Hermann Bischoff, 4 Grosse Klausstrasse 4 (dicht am Markt). Reste bis 20 Stück spottbillig.

Photographie Benckert

Gegründet 1856. — 29 Gr. Ulrichstr. 29. — Preise für
Glaubilder: 3,00 12 Visites 4,50
12 Cabinets 6,00 12 Cabinets 8,00
12 Viktoria 4,25 12 Viktoria 5,75
in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Errichtet 1883. **Verblendsteinwerke** Fernspr.: Amt Leipzig 949.
Heinr. Kreischmann, Borsdorf Bezirk Leipzig, Station d. Leipzig-Dressd. Bahn.

Hohlverblendsteine gelb, ledergrau, ledergelb, rosaledorfarbig, rot, sand-
steinfarbig, mathbraun, rotbraun.

Vollverblendsteine (1/4 Rohbausteine).

Verblendklinker sehr zu empfehlen für Lagerhäuser, Fabriken und
Hofbauten.

Pflasterklinker vorzügl. Pflaster für Kellereien, Höfe, Pferdeeställe.

Profilsteine * Formsteine * Terrakotten

Glasirte Steine in allen Farben.

**SPEZIALITÄET: Garantiert haarrissfreie Porzellan-Emaille-
Glasuren in den verschiedensten Farben.**

Die Fabrikate sind von der Königlichen Prüfungsstation für Baumaterialien in
Berlin für absolut wetterbeständig befunden worden. Atteste über viele aus-
geführte grössere Staats-, Kommunal- und Privatbauten vorhanden.
Anfragen und Bestellungen werden von jetzt ab auch direkt durch uns erledigt.

**Neue Riesen-Fürsten-Neunaugen,
neue mar. u. Röllheringe in vorzüglicher Marinade,
frisch ger. Elbaale,
echte Kieler Sprotten u. Schlei-Klingel,
hohefeine Danziger Speckkugeln, Goldmakrelen,
fettliefernde Rhein- u. Weserlachs,
neues garantiert reines Pommersches Gänseschmalz,
vorzügliches Ital. u. Russ. Fleischsalz,
hochprima Holl. Austern, schwerste Sortierung,
a Dtzd. 2,25, p. 100 St. 18,00**
empfehlen und versenden

Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengels Erben & Oskar Klose.



Von Schenckend. den 30. d. M. ab habe
wieder eine sehr große Auswahl
belgischer Arbeitspferde.
Wilhelm Stock,
Sauerbauern, Fernsprecher 44.

Neu eröffnet!

Den richtigen Weg geht „Jeder“, welcher zum Einkauf auf Teilzahlung

mein bestrenommiertes, neu eröffnetes,
modernes
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
ansucht.

Sie finden dort hinsichtlich der Güte, Schön-
heit und Auswahl der Waren — entsprechender
Hilfskraft der Bedie — und nicht der höchsten
Aufsicht in der Kreditverteilung volle und ganze
Verständigung.

Ich liefere zum Beispiel schon:
1 Zimmer Anzahlung von 8 Mk. an
2 Zimmer Anzahlung von 12 Mk. an
3 Zimmer Anzahlung von 20 Mk. an
4 Zimmer Anzahlung von 30 Mk. an

Einzelne Möbelstücke
Abzahlung wöchentlich von 1 Mk. an.
Bessere Wohnungs-Einrichtung
in jeder Preislage.

* Eigene Werkstätte im Hause. *
Herrn-, Damen- und Kinder-Konfektion.
Teppiche, Spiegel, Uhren,
Nähmaschinen, Kleiderstoffe,
Bettwäsche, Kinderwagen etc.

Herrn-Anzüge Anzahlung von 8 Mk. 7
wöchentlich 1 Mk. 1
Herren-Paletots Anzahlung von 8 Mk. 7
wöchentlich 1 Mk. 1
Damen-Kragen Anzahlung von 4 Mk. 4
wöchentlich 1 Mk. 1
Damen-Jackets Anzahlung von 3 Mk. 3
wöchentlich 1 Mk. 1
Kinder-Garderobe Anzahlung von 2 Mk. 2
wöchentlich 1 Mk. 1

Nur in dem neu eröffneten
Möbel- und Ausstattungs-Geschäft
von

N. Fuchs,

Halle a. S.,
Große Ulrichstraße 58, I. u. II. Et.
neben Warenhaus Ruhmann.

Wagen ohne Firma!

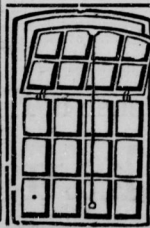
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft

empfiehlt ihre anerkannt bestkräftigsten

Alt-Zscherbener

Kohlenpressteine

als vorzügliches Deklamaterial für den Hausbedarf.
Robben-Expedition: Mansfelder Str. 21. — Fernruf 63.



Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt

JLSENBURG

fertigt als Spezialität

gusseiserne Fenster

in allen Größen und Formen ohne Modell-
kostenberechnung bei billigsten Preisen.
Größere Haltbarkeit gegenüber hölzernen und
schmiedeisernen Fenstern garantiert. Bei An-
fragen und Bestellungen Angabe der leichten
Fensteröffnungen erforderlich. An Architekten,
Baumeister, Eisen- oder Baumaterialien-Hand-
lungen Musterbuch und Preislisten gratis, mit
entsprechendem Kalzatt.

Eiserne Bettstellen
mit Bandreifen und Summaten-
boden, in elegant. Ausführung von
Mk. 4⁵⁰ an.
Damburger Charos-Lager
Leopold Nussbaum,
G. m. b. H.,
Gr. Ulrichstr. 60/61.

große Auswahl in allen
Farben auf billigen Preisen.
Zöpfe,
Heinr. Krowal,
Geißstr. 16, u. Adler-Str.

„Feld- u. Steinbägen“
Georg Otto Schneider,
Leipzig, GutsMuths-Str.
(Freiholdenbahn). Tel. 4315.

Zur Verpflanzung empfehlen wir
unsere großen Bäume in

Obstbäumen

insbesondere
Prima Apfelschäume
Prima Pfirsichschäume

in den besten für Massenanbau
empfohlenen Sorten.

Apfelspätere } Regenerfrü-
Apfelspätere } herte
Apfelspätere } sehr stark,
Apfelspätere } sofort
Apfelspätere } tragbar.

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-

Apfelspätere } alle diese sofort
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-
Apfelspätere } reifenbäure-